22.11.2012 18:07 Uhr, Haßberge

LANDESAMT ZU LOACKER: ES GIBT KEIN VORENTHALTEN

Seit Wochen werden sie von der Bürgerinitiative Lebenswertes Wonfurt eingefordert – und so wie der Stand der Dinge ist, werden die Ergebnisse des sogenannten Biograsmonitorings im Umfeld des Wonfurter Recyclingunternehmens Loacker noch einige Tage auf sich warten lassen: bis Ende des Jahres oder Anfang 2013. Diesen Zeitraum nennt der Pressesprecher des Landesamtes für Umwelt, Stefan Zoller, auf Anfrage dieser Zeitung. Der Grund laut Zoller: Bei so aufwändigen Untersuchungen könne es sein, dass es zu Verzögerungen komme.

Seit Wochen werden sie von der Bürgerinitiative Lebenswertes Wonfurt eingefordert – und so wie der Stand der Dinge ist, werden die Ergebnisse des sogenannten Biograsmonitorings im Umfeld des Wonfurter Recyclingunternehmens Loacker noch einige Tage auf sich warten lassen: bis Ende des Jahres oder Anfang 2013. Diesen Zeitraum nennt der Pressesprecher des Landesamtes für Umwelt, Stefan Zoller, auf Anfrage dieser Zeitung. Der Grund laut Zoller: Bei so aufwändigen Untersuchungen könne es sein, dass es zu Verzögerungen komme.

Kritisch hatte die Wonfurter Bürgerinitiative (BI) in den vergangenen Tagen beim Landesamt für Umwelt zum Verbleib der Ergebnisse nachgefragt. Die Befürchtung der BI: Es lägen bereits Ergebnisse vor. Diese würden allerdings „mit Absicht der Öffentlichkeit vorenthalten“. Die BI hatte in ihrem Schreiben daraufhingewiesen, dass es bereits auf der Kreisbürgerversammlung im Sommer geheißen hatte, dass die ersten Ergebnisse spätestens Oktober vorliegen würden. Die Vermutung liege deshalb nahe, dass die bis dahin genommenen Mittelwerte nicht präsentierfähig seien. Die BI mutmaßt: Es werde abgewartet, bis diese Mittelwerte in die „Argumentationssicht“ passten, und würden deshalb zurückgehalten. Wenn dies der Fall sein sollte, wäre es eine Absage an die immer wiederholte angekündigte Transparenz. „Des Weiteren würde es die Abhängigkeit ihres Amtes von den amtierenden politischen Kräften aufzeigen“, hatte es im Brief an das Landesamt für Umwelt weiter geheißen.

Eine Antwort bekam die Bürgerinitiative inzwischen aus dem Landesamt, berichtet Pressesprecher Zoller – und auch die Begründung für die Verzögerung: Die analytischen Untersuchungen auf polybromierte Dibenzodioxine und -furane (PBDD/F) seien nun mal aufwändig. Sobald die Ergebnisse vorlägen, werde es einen Endbericht geben, der auch alle Einzelergebnisse beinhalte. Zoller: „Es gibt kein Vorenthalten und auch keinen Anlass dafür“. Dies betreffe die Berichte zum Biograsmonitoring und auch zu den Bodenuntersuchungen, hieß es auch in einer Nachricht an die BI.

Alles andere als zufrieden ist man offenbar mit der Nachricht aus dem Landesamt bei der Bürgerinitiative, wie die Stellungnahme von Peter Werner zeigt: „Es muss wohl so sein, dass es im Mittelwert passt, obwohl die Ausreißer-Werte gesundheitsgefährdend sind“, erklärte der BI-Sprecher auf Anfrage.



Quelle: mainpost.de
Autor: dix
Artikel: **http://www.mainpost.de/regional/hassberge/Landesamt-zu-Loacker-Es-gibt-kein-Vorenthalten;art1726,7151281**

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung